



PROJEKTARBEIT

PRAXISANREGUNGEN FÜR WALDBEZUGENE PROJEKTE

Eure Möglichkeiten sind so vielfältig, wie der Wald!

- **Engagement im Wald- und Naturschutz**

a) Ein Klassiker, den viele als erstes im Kopf haben, wenn es um Waldschutz geht, ist das Bäume pflanzen. Grundsätzlich ein guter Ansatz – jedoch lässt sich daraus noch viel mehr machen, wenn es darum geht eine umfangreiche Projektidee auszuarbeiten. Wie wäre es mit einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungsreihe, bei der die Baumpflanzaktion im Vordergrund steht, aber darüber hinaus noch mehr geboten wird. Beispielsweise ein familiengerechtes Begleitprogramm, Vorträge, Exkursionen mit Expert:innen und nützlichen Give-aways für die Teilnehmenden. Eine gute Mischung aus Information, Unterhaltung und aktiver Beitragsleistung aller Beteiligten.

b) Möchtet ihr den Lebensraum auf andere Weise unterstützen, bieten sich Schutzmaßnahmen für ausgewählte Tierarten, wie z. B. Fledermäusen, Amphibien oder Waldvögeln an. Das Errichten von Nistkästen oder kleinen Biotopen könnte nur der erste Schritt sein. Ergänzend dazu wäre ein langfristiges Monitoring des Wirkungsgrades solcher Maßnahmen sinnvoll. Das Ganze kann auch unter Einbindung der Öffentlichkeit, wie von Schulklassen geschehen und an den Citizen Science Ansatz angelehnt sein.

- **Förderung von Dialog und Konfliktlösungen**

a) Der Wald ist für alle da – also müssen alle Funktionen des Waldes gleichberechtigt geschützt und ausgewogen genutzt werden können. Hierfür müssen verschiedene Gesellschaftsgruppen und relevante Akteur:innen an einen Tische gebracht werden. Je nach Schwerpunktthema kann das eine große Herausforderung darstellen. Wenn es dabei aber um euer persönliches Interesse in der Freizeitgestaltung geht, kann sich das für alle Beteiligten lohnen. Zum Beispiel, wenn es darum geht, wie Mountainbiken und Downhill-Fahrten in Einklang mit dem Naturschutz sowie der Nutzungs- und Erholungsfunktion von Wäldern gebracht werden kann. Solche Anliegen, die ein hohes Konfliktpotenzial mit sich bringen, brauchen eine sensible und faire Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen Interessengruppen. Jedoch gibt es meistens einen guten Mittelweg, der allen zugute kommt.

b) Junge Menschen bestehen zu Recht auf eine lebenswerte Zukunft und ziehen politische sowie wirtschaftliche Akteur:innen in die Verantwortung. Wie können alle an einem Strang ziehen, damit das Leben und Wirtschaften rund um den Wald gerecht gestaltet wird? Ein öffentlich sichtbarer Aktivismus kann zwar auf die Problematik aufmerksam machen, doch ist ein offener und konstruktiver Austausch häufig zielführender. Werdet laut, erhebt eure Stimme – aber sucht auch den Dialog mit wichtigen Entscheidungsträger:innen. Mögliche Projektideen könnten hier Diskussionsreihen, neutral moderierte Veranstaltungen oder Interviews für Social Media sein.



PROJEKTARBEIT

PRAXISANREGUNGEN FÜR WALDBEZUGENE PROJEKTE

Eure Möglichkeiten sind so vielfältig, wie der Wald!

- **Kommunikation und Bildungsangebote**

a) Damit möglichst alle Menschen für den Wert des Ökosystems Wald, seine Funktionen, die aktuelle Gefährdung durch den Klimawandel und eine naturverträgliche Bewirtschaftung sensibilisiert sind, braucht es eine gelungene Aufklärungsarbeit – beispielsweise durch innovative Kampagnen im digitalen oder öffentlichen Raum. Lasst eurer Kreativität freien Lauf und folgt dabei euren eigenen Interessen, Hobbys und Stärken. Beispiele für Kommunikationsformate:

- Eigenständige Social Media Kanäle mit einem Schwerpunktthema
- Beiträge in der Dorf- oder Schulzeitung, Veröffentlichung eines Magazins
- Radiobeiträge oder Podcast-Reihe
- Kunstprojekte mit Fotografie, Videoproduktion, Lyrik etc.

Von großer Bedeutung sind bei allen Optionen die Einbindung von Expert:innen, Stimmen aus der Bevölkerung, persönliche Geschichten (Storytelling) und ein gewisser Alltagsbezug aus Sicht eurer Zielgruppe. Strebt eine gute Mischung aus Information und Unterhaltung an.

b) Wenn es euch ein Anliegen ist, Menschen direkt mit dem Wald und seinen Besonderheiten in Berührung zu bringen, könnt ihr euch auch um innovative Bildungsangebote der Waldpädagogik kümmern. Entweder ihr organisiert in Zusammenarbeit mit qualifizierten Waldpädagog:innen Veranstaltungen für eine bestimmte Zielgruppe (Kita, Schulklassen, Senioren, Geflüchtete etc.) oder ihr beteiligt euch selbst an der Umsetzung. Hier lohnt sich ein Besuch des Onlinekurses der SDW "Klimaköner-MOOC", um die Bedeutung von authentischer Naturerfahrung und zahlreiche leicht umsetzbare Bildungsaktivitäten rund um Wald und Klima kennenzulernen. Weitere Ideen sowie Kontakte zu staatlich zertifizierten Waldpädagog:innen bekommt ihr sowohl über die forstlichen Einrichtungen in eurem Bundesland als auch über den jeweiligen Landesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

- **Themenübergreifender Ansatz "Wald und... Sport/Gesundheit/Religion/Kultur etc."**

a) Konzeption, Einrichten und Etablierung von Lehrpfaden und/oder Aktionsräumen im Wald, die dazu einladen, den Wald zur Förderung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens zu nutzen.

b) Naturnahe Gottesdienste in Zusammenarbeit mit der kirchlichen Gemeinde vor Ort, welche einen erlebnisorientierten und informativen Ansatz verfolgen.

c) Organisation von waldbezogenen Freizeitangeboten in der Region, vielleicht sogar einen Veranstaltungskalender für eine bestimmte Jahreszeit, mit wechselnden Zielgruppen.

d) Kreatives Arbeiten (Kunst, Foto, Video, Musik, Theater etc.) und Veranstaltungsorganisation.

e) Kampf gegen Müll im Wald, Plastikfreie Kommune etc. als gesellschaftlicher Aktionismus.